Gemeinsam Ziele definieren
Gemeinsam Projekte realisieren
Gemeinsam Werte leben

OiKOPOLiS Groupe

Förderung und Stärkung der biologischen Landwirtschaft
durch Kooperation aller Akteure vom Bauern bis zum Konsumenten

Fair a kooperativ mat de Bio-Baueren

Wertschöpfungskette als Wertschätzungskette

Ursprünglich als Verhaltensgrundsatz der BIOG (Bio Bauere Genossenschaft) formuliert, benennt das Motto **„Fair a kooperativ mat de Bio-Baueren“** bis heute das Ziel aller im OIKOPOLIS-Netzwerk organisierten Unternehmen und Initiativen: angemessene Erzeugerpreise erzielen, Absatzmöglichkeiten schaffen und dadurch die Entwicklung ökologisch wirtschaftender mittelständischer Höfe und Gärtnereien ermöglichen.

Aus Überzeugung engagieren wir uns seit den ersten Tagen des genossenschaftlichen Zusammenschlusses der Bio-Bauern im Jahr 1988 für das Ziel, die biologische und biodynamische Landwirtschaft langfristig zu stärken. Um dies zu realisieren, wurden alternative, ökologisch-sozial orientierte Produktionsabläufe und Handelsstrukturen etabliert – ein tragfähiger Gegenentwurf zu konventionellen Wegen. Der entscheidende Schritt war es, uns von der traditionell auf Gewinnmaximierung ausgerichteten Marktwirtschaft zu distanzieren, dabei gleichzeitig als solidarisch zusammenarbeitende Wirtschaftsgemeinschaft funktionell wie finanziell verlässlich zu agieren. Die erfolgreiche Kombination von sozioökonomischen Leitwerten, stabilen Absatzstrukturen und professionellem Auftreten gewährleistet allen Beteiligten größtmögliche Sicherheit. Dadurch realisieren wir eine faire, verantwortungsvolle und entsprechend zukunftsorientierte Vermarktung landwirtschaftlicher Bio-Lebensmittel.

Assoziatives und nachhaltiges Wirtschaften auf allen Ebenen – dafür stehen wir:

- faire Zusammenarbeit und soziales Miteinander
- Agrikultur durch nachhaltige Landwirtschaft
- ressourcenschonend, vielfältig, gesund
- Verwurzelung in der Region
- Engagement für Bildung und Kultur

Verantwortung für die ökologische und soziale Umwelt

Funktionierender Wirtschaftsverbund als Wertegemeinschaft

Wir begreifen uns als Netzwerk von Betrieben mit gemeinsam vertretenen Werten. Unsere 2016 formulierte Unternehmenskultur – basierend auf dem 2011 von Landwirten und OIKOPOLIS-Mitarbeiter*innen festgelegten Leitbild – steht über rein wirtschaftlichen Interessen. Ein respektvolles Miteinander, geprägt durch Interesse an den Bedürfnissen von Kund*innen wie Geschäftspartner*innen, Lieferanten und Verarbeitern, bildet die Grundlage. Gleichzeitig ist die Zusammenarbeit aller in nachhaltig gestalteten Wirtschaftsbeziehungen ein klarer Ausdruck unseres Bestrebens nach einer assoziativen Wirtschaftskultur. Durch verlässliche Handelsstrukturen gelingt es uns, eine tragende Brücke zwischen Produzent*innen und Konsument*innen zu spannen – und damit dem Anspruch gerecht zu werden, hochwertige, so weit wie möglich regionale Bio-Lebensmittel zu fairen Preisen anzubieten.

Nachhaltigkeit – ökologische Verantwortung

- aktiver Umweltschutz und Ressourcenschonung
- Wertschöpfungskette als Kreislauf, nachhaltig integriertes Arbeiten statt Ausbeutung der Natur

Gemeinwohl – soziale Verantwortung

- soziales Miteinander als gelebter Alltag
- Aufgaben und Arbeitsplätze an Menschen orientieren, nicht am Profit

Transparenz und Gemeinwohl-Ökonomie

Sozialverantwortung statt Gewinnmaximierung

Die in unserer Gesellschaft seit Langem immanenten Modi unternehmerischer Gewinnmaximierung führen in der Regel dazu, dass entstehende Schäden dieser Wirtschaftsform auf die Allgemeinheit abgewälzt werden. Entsprechend drängt sich die Frage auf, ob es mit assoziativem Wirtschaften gelingt, dies weitreichend zu verhindern? Das ist unser Ziel.

Um jederzeit die bestimmenden Verhaltenscodices, Sozialverantwortung und Umweltbewusstsein weiterzuentwickeln, ist es notwendig, in periodischen Abständen eine Evaluierung vorzunehmen. Seit 2013 haben wir nun (2021) drei Mal eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt. Auf Basis einer Matrix, die von der Gemeinwohl-Ökonomie-Initiative von Christian Felber entwickelt wurde, evaluieren wir in internen Arbeitsgruppen den entsprechenden Ist-Zustand. Nach einer Überprüfung vor Ort durch externe Begutachter wird dieser Bericht bilanziert sowie ein Konzept zur weiteren Optimierung erarbeitet.

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Rundtischgespräche und kontinuierlicher Austausch

Während wir uns in der täglichen Praxis bemühen, das Ideal des assoziativen Wirtschaftens umzusetzen, interpretieren wir im Rahmen unserer Sozialverantwortung die Wertschöpfungskette als Wertschätzungskette. Kommunikation bildet hierbei die Basis: Durch regen internen Austausch und Rundtischgespräche wecken und vertiefen wir das gegenseitige Verständnis, aus dem dann individuelle Handlungen abgeleitet werden.

Nachhaltig vom Acker bis auf den Teller

Qualitätskennzeichen hochwertiger Bio-Lebensmittel

Marke BIOG: Das BIOG-Logo gibt Verbraucher*innen die Sicherheit, umweltfreundlich und sozialverträglich hergestellte Bio-Lebensmittel zu kaufen. Gleichzeitig sichern darunter vermarktete Produkte das Auskommen luxemburgischer Bio-Betriebe und die Zukunft einer nachhaltigen Landwirtschaft, da ein Großteil der Einnahmen direkt an beteiligte BIOG-Bauern geht. Ebenso wie die Menschen dahinter, steht die Marke BIOG für fundamentale Werte, vertrauensvolle Zusammenarbeit und langfristige Handelsbeziehungen. Dabei stellen faire Preise die entscheidende Basis für das nachhaltige Gelingen assoziativer, biologischer Arbeitsweise und alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten dar.

Seit **2000** kommen von BIOG-Mitgliedern regional gewonnene Bio-Lebensmittel wie Milch, Käse, Getreide, Eier, Karotten, Kartoffeln unter dem gemeinsam etablierten Markenzeichen der Bio-Bauere-Genossenschaft Lëtzebuerg (BIOG) und des Großhändlers BIOGROS in den Handel. Sie werden durch Kooperationen mit ausgewählten regionalen sowie überregionalen Betrieben zum ganzjährig vielseitigen „BIOG"-Sortiment ergänzt.

Ziel ist es, zunehmend mehr regionale Bio-Produkte zu erwirtschaften, um durch den Ausbau der luxemburgischen Bio-Landwirtschaft sowie lokaler Verarbeitungsstrukturen Versorgungslücken zu schließen.

Fair und associative: Das seit 2017 bestehende Logo kennzeichnet inzwischen über 60 Produkte der Marke BIOG. Als für Verbraucher*innen klar erkennbarer Ausdruck unserer bewährten Wirtschafts- und Kooperationsformen, steht es für die solidarische Zusammenarbeit aller Akteure in der Wertschöpfungskette. Mit einer gemeinsam definierten Charta und wiederkehrenden Marktgesprächen wird versucht, diesem anspruchsvollen Ziel möglichst weitreichend gerecht zu werden.

Physisches Sinnbild unserer Werte

OIKOPOLIS-Zentrum in Munsbach

Ihren konkreten Ausdruck finden unsere Leitwerte im OIKOPOLIS-Zentrum. Ein harmonisches Miteinander – zwischen Architektur und Umgebung, Kund*innen und Mitarbeiter*innen, Produzent*innen und Konsument*innen – bildet den Rahmen für die Tätigkeit der Tochterbetriebe der OIKOPOLIS-Gruppe. Zusammen mit gemeinnützigen Vereinen arbeiten die verschiedenen Unternehmen unter einem Dach und formen unsere Gemeinschaft immer wieder aufs Neue. Geprägt durch interne Kooperation und informativen Austausch gelingt eine perfekte Symbiose aus zwischenmenschlichen und wirtschaftlichen, ökologischen und funktionellen Anliegen.

Die Gebäude selbst befinden sich im Einklang mit ihrer Umgebung. Durch ihre Bauweise – mit Holz verkleidete Außenfassaden unter begrünten Dachflächen – sind sie angemessen in die Landschaft des Syrtals integriert. Wir achten in allen Bereichen auf weitreichende Nachhaltigkeit. So sind auch die gesamte Haustechnik und die Logistik auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen ausgelegt.

Ausgewogenes architektonisches Zusammenspiel

Von Produktion bis Konsumtion

Das nahtlose Ineinandergreifen von Herstellerbereich und Verbraucherseite spiegelt sich in den beiden aufeinander ausgerichteten Gebäudekomplexen OIKOPOLIS I und II. Im direkten Kontakt zueinander beherbergen sie Büros und Lagerflächen. Aber auch ein Restaurant, ein Café sowie ein Lebensmittelgeschäft haben hier ihren Platz. Während das 2001 bezogene OIKOPOLIS I intern für Administration und Produktion genutzt wird, ist das 2006 eröffnete OIKOPOLIS II überwiegend den Bedürfnissen der Verbraucher*innen vorbehalten. Hier finden Besucher*innen alles, was das Leben nachhaltiger macht: von hochwertigen, größtenteils regionalen Lebensmitteln über Naturkosmetik bis hin zu Yoga-Kleidung.

- Kundenparkplätze im Untergeschoss
- NATURATA-Lebensmittelmarkt im Erdgeschoss
- NATURATA Bio-Resto & Café/ Fachgeschäft NATURATA beauty & culture im Obergeschoss

Brücke zwischen Produzenten und Konsumenten spannen

OIKOPOLIS-Historie im Überblick

1988 Durch ihren Zusammenschluss zur Verarbeitungs- und Vermarktungsgenossenschaft Bio-Bauere-Genossenschaft Lëtzebuerg (BIOG) legen einige Luxemburger Bio-Landwirte und Bio-Gärtner gemeinsam mit engagierten Verbraucher*innen den Grundstein für OIKOPOLIS.

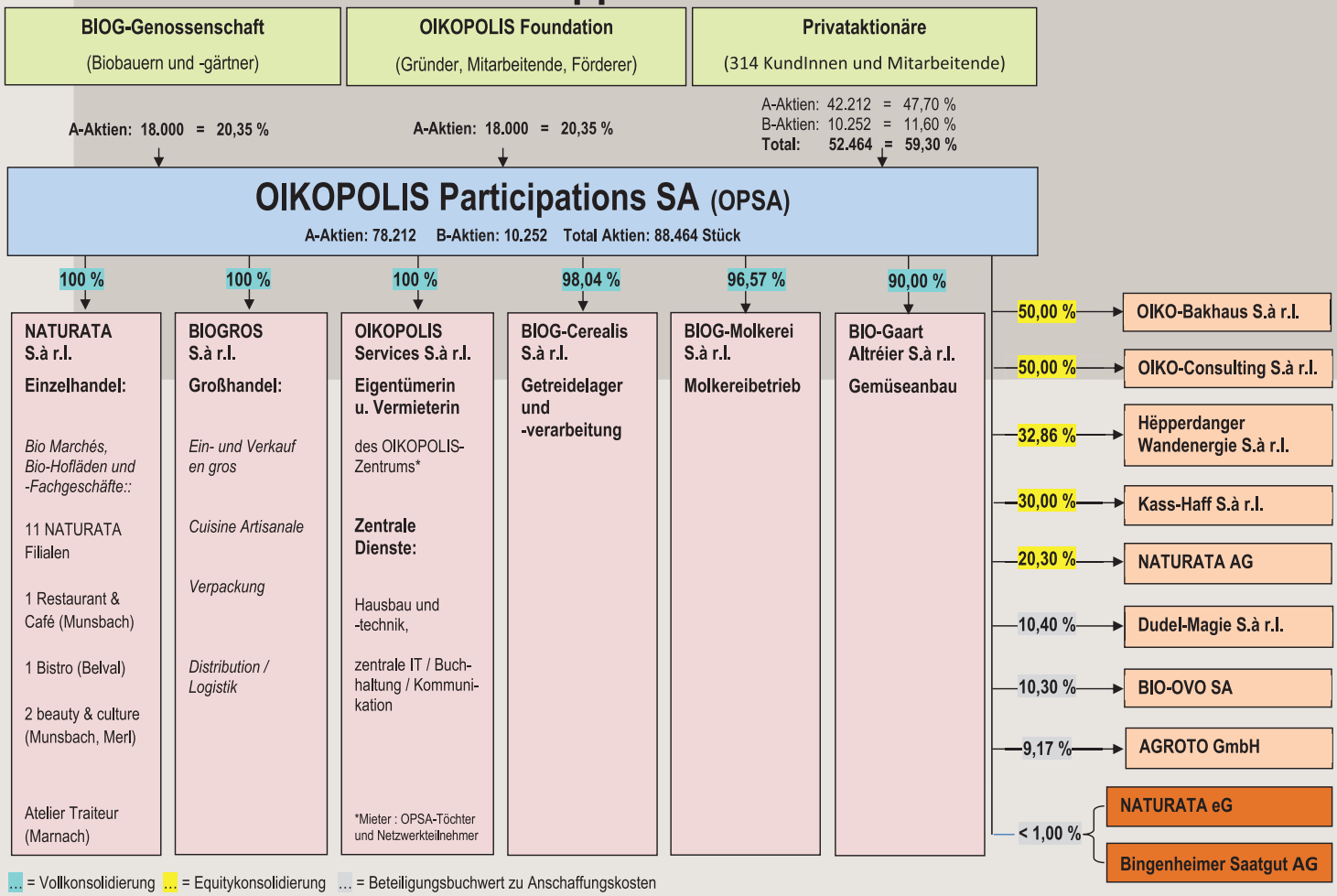
1989 Genossenschaftsmitglieder und engagierte Privatpersonen gründen die Einzelhandelsgesellschaft NATURATA SA, um den Verkauf zu professionalisieren und damit den Produktabsatz zu sichern. Die provisorische Verkaufsstelle der Genossenschaft in Luxemburg-Stadt wird zum ersten NATURATA-Laden.

1992 Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, erfordern Verarbeitung, Transport und Logistik effizientere Strukturen. Aus diesem Grund wird der Großhandel BIOGROS SA gegründet.

1998 Nach rund zehn erfolgreichen Jahren sind die Räumlichkeiten beengt, eine neue Infrastruktur wird erforderlich. Im Zuge des Ausbaus und der Gründung der OIKOPOLIS S.àr.l. wird der Name, den unser Netzwerk bis heute trägt, kreiert: OIKOPOLIS (aus den griechischen Begriffen oikos = Haus-/Wirtschaftsgemeinschaft und polis = Bürgergemeinde). Er steht stellvertretend für den programmatischen Anspruch unserer solidarisch zusammenarbeitenden Wirtschafts- und Wertegemeinschaft.

BIOG & OIKOPOLIS-Gruppe und -Netzwerk

Stand vom 07/06/2021



1999 Erste öffentliche Zeichnung von Unternehmensaktien der OIKOPOLIS-Betriebe.

2000 BIOG-Genossenschaft und BIOGROS gründen die Marke BIOG und erstellen eine Qualitäts-Charta für die entsprechenden Markenprodukte.

2001 OIKOPOLIS I: Das Verwaltungs- und Produktionsgebäude im OIKOPOLIS-Zentrum Munsbach wird in Betrieb genommen.

2005 Gründung der OIKOPOLIS Participations SA.

2006 OIKOPOLIS II: Der für Verbraucher*innen konzipierte zweite Gebäudekomplex im OIKOPOLIS-Zentrum wird eröffnet.

2011 Unsere seit vielen Jahren gelebten Leitwerte werden im ersten Leitbild der OIKOPOLIS-Gruppe formuliert (Agrikultur, faire Zusammenarbeit, soziales Miteinander, Bildung).

2015 Erster Gemeinwohl-Bericht der OIKOPOLIS-Gruppe.

2016 Zweites Gemeinwohl-Audit der OIKOPOLIS-Betriebe. Die BIOG-Molkerei geht mit dem Wahlspruch „Bio & Fair & Regional“ an den Start. In ihrem zweiten Leitbild – unsere Unternehmenskultur – festigt die OIKOPOLIS-Gruppe die Fassung von 2011.

2018 Gründung der OIKOPOLIS Foundation. Die als gemeinnützig anerkannte Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, eine zukunftsfähige, also nachhaltige Landwirtschafts- und Ernährungskultur, zu fördern.

2020 Erster Platz im Lebensmittel-Sektor für NATURATA in der KPMG-Kundenzufriedenheitsstudie.

2021 Im Januar wird die Gärtnerei Bio-Gaart Altréier S.àr.l. gegründet, im Juni die BIOG Cerealis S.àr.l. Zweck der letztgenannten Gesellschaft sind Kauf und Verarbeitung von Getreide, überwiegend von den Mitgliedern der BIOG-Genossenschaft sowie die Vermarktung der entsprechenden Getreideprodukte.

Genossenschaftliche Wertegemeinschaft

Bio-Bauere-Genossenschaft Lëtzebuerg BIOG

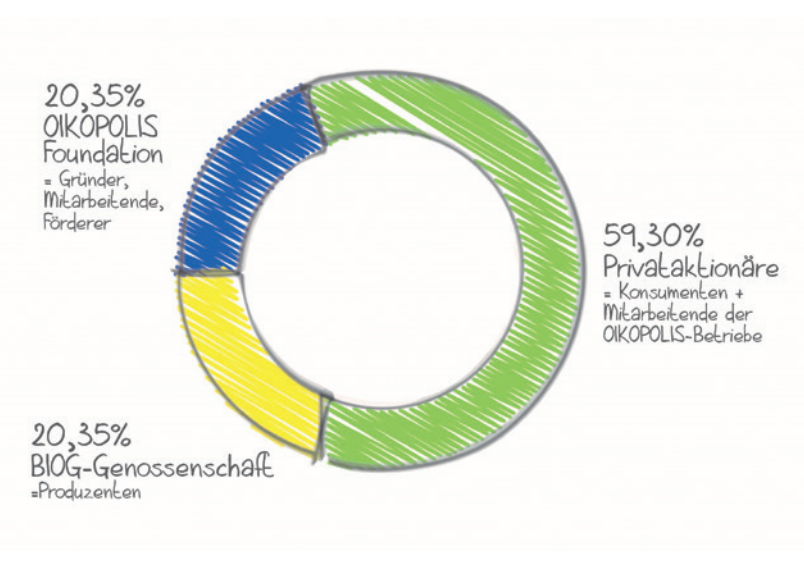
1988 von Bio-Bauern, Bio-Gärtnern und engagierten Privatleuten gegründet, ist die Bio-Bauere-Genossenschaft Lëtzebuerg BIOG nicht nur Pionierin in puncto Eigenständigkeit und werteorientierte Vermarktung, sondern auch die Keimzelle aller heutigen OIKOPOLIS-Betriebe. Gemäß dem Motto **„fair a kooperativ mat de Bio-Baueren“** stehen die Qualität der Erzeugnisse sowie die Solidarität miteinander und gegenüber Wirtschaftspartnern im Vordergrund. In den vielen Jahren erfolgreichen Arbeitens hat sich die BIOG vergrößert – so sind aus ehemals neun Gründungsmitgliedern inzwischen über 30 Betriebe geworden. Auch das Spektrum hat sich erweitert: Neben Bio-Landwirten gehören nun auch Obstbauern und Gemüsegärtner zu den Genossenschaftlern. Trotz unterschiedlichen Portfolios teilen alle die grundlegenden Werte und wirtschaften konsequent nach biologischen sowie biodynamischen Richtlinien. Der Verkauf eigener Erzeugnisse erfolgt hauptsächlich an die BIOG, teilweise auch direkt ab Hof.

Projekte realisieren: Mit der Einrichtung einer genossenschaftlich betriebenen Hofmolkerei auf dem DEMETER-Betrieb Schanck-Haff in Hupperdange realisiert die Gruppe ihr erstes Projekt. Nachdem die anfänglich noch selbst durchgeführten Verarbeitungsschritte sowie Verpackung und Vermarktung der Produkte an die neu gegründeten Schwesterbetriebe BIOGROS (Bio-Großhändler) und NATURATA (Bio-Fachhandel) übergeben wurden, konzentriert sich die BIOG im Wesentlichen auf Logistik und Lagerung der Erzeugnisse. Zudem betreibt die Genossenschaft zwei Hofmolkereien, die auf die Produktion von Käse sowie Quark spezialisiert sind. In den Folgejahren entstehen im Umfeld der BIOG weitere Unternehmen und NATURATA Bio Marchés – damit ist der **Grundstein für die spätere OIKOPOLIS-Gruppe** gelegt.

Förderung der Luxemburger Biolandwirtschaft

Beteiligungsgesellschaft OIKOPOLIS Participations SA.

Laut Gründungsstatut der 2005 entstandenen Beteiligungsgesellschaft OIKOPOLIS Participations SA. ist es erklärte Aufgabe, als gemeinsames Finanzierungsinstrument Betriebe oder Initiativen zu unterstützen, die eine ökologische und soziale Zielsetzung verfolgen. Weit wichtiger als finanzielle Kriterien sind folglich inhaltliche Übereinstimmungen. So stellt Gewinnmaximierung kein Primärziel dar, sondern es gilt, die Biolandwirtschaft und faire Regionalprojekte zu unterstützen.



Von ihrem physischen Zentrum in Munsbach aus fungiert die Beteiligungsgesellschaft als zentrales Organ sowohl der OIKOPOLIS-Gruppe als auch innerhalb des Netzwerks kooperierender Betriebe.

- Anteilsübernahme zur finanziellen Absicherung von Kleinbetrieben
- Unterstützung von Bau- und Gründungsprojekten
- erwirtschaftete Umsätze werden zum Großteil reinvestiert
- Vergrößerung ist kein Selbstzweck, darüber besteht in der Gruppe Konsens
- Muttergesellschaft von BIOGROS und NATURATA
- zentrale Dienstleistungsgesellschaft OIKOPOLIS Services als hundertprozentige Tochter
- Dachgesellschaft zahlreicher Betriebe

Kooperationen zum Wohle aller Beteiligten

Synergieeffekte in der Wertschöpfungskette nutzen

Innerhalb der Gemeinschaft finden gerade kleinere Bio-Betriebe, die allein dem Anpassungs- und Preisdruck des industrialisierten Lebensmittelmarktes nicht gewachsen sind, wichtige Kooperationsoptionen. Sie profitieren im Verbund von etablierten Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen und erhalten bei Bedarf finanzielle Unterstützung.

Solidarisch und kooperativ

NATURATA S.àr.l.

Unmittelbar aus dem ersten provisorischen Verkaufsladen der BIOG hervorgegangen, bietet NATURATA seit 1989 den passenden Rahmen für den direkten Vertrieb. Was bis dato in Eigeninitiative der beteiligten Bauern vor Ort verkauft wurde, erhält dadurch ein professionelles Umfeld. Von Beginn an stehen aus Überzeugung nicht finanzielle Aspekte an erster Stelle, sondern alternative Wirtschaftsideale, solidarische Handlungsweisen und transparente Vorgänge. Der Fokus liegt so weit wie möglich auf regionaler Vermarktung und einer Stärkung der Gemeinwohl-Ökonomie. Als Verkaufspodium füllt NATURATA eine bestehende Lücke auf dem Weg der regionalen Bio-Produkte vom Acker zum Konsumenten. Zuvor sahen sich die BIOG-Pioniere mit einem Markt konfrontiert, der für ihre Produkte keinen etablierten Handelsweg kannte: In den wenigen bestehenden Bio-Läden war niemand auf das Angebot vorbereitet und ein Verkauf über konventionelle Lebensmittelmärkte stand erst einmal nicht zur Diskussion.

Aus der BIOG geboren, ist NATURATA unter anderem noch am Geburtsort „Rollingergrund“ in Luxemburg-Stadt aktiv und freut sich über kontinuierlich wachsenden Zuspruch sowie treue Kund*innen aus den Anfangstagen.

Von Beginn an war der Name NATURATA mit der Gründerinitiative in Überlingen am Bodensee abgestimmt. Mittlerweile hat sich mit einer ganzen Reihe unter dem Namen aktiver Ladner, Hersteller und Logistiker eine länderübergreifende Zusammenarbeit in dem Verein „NATURATA International – Gemeinsam Handeln e.V.“ ergeben.

Gelebte Werte, verinnerlicht im Handeln

Frische Produkte zum fairen Preis

Gestartet, um „fair und kooperativ“ mit den Bauern zu arbeiten, gelten alle Leitwerte selbstverständlich auch für Konsument*innen. Um die vorhandene Qualität nachhaltig zu sichern, werden alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten eingebunden, vom Bauern über die Verarbeitungsbetriebe bis hin zu den Verbraucher*innen.

- frische Produkte, möglichst regional
- umfangreiches Sortiment an ökologischen Waren zu gerechten Preisen
- Kooperationskonzept des assoziativen Wirtschaftens

Bindeglied zwischen Erzeuger und Einzelhandel

BIOGROS S.àr.l.

Diverse Aufgaben, die den Weg landwirtschaftlicher Erzeugnisse vom Feld bis in den Handel bestimmen, übernimmt seit 1992 die BIOGROS. Parallel zur NATURATA, die als Verkaufsfläche das unmittelbare Absatzpodium bietet, kümmert sich die BIOGROS um logistische Belange. Ursprünglich gegründet, um die Verteilung der BIOG-Produkte effizient zu organisieren und damit langfristig zu sichern, engagiert sich der spezialisierte Dienstleister nun auch für einen zukunftsorientierten Ausbau des Sortiments. Hierzu gehört der Import adäquater Bio-Produkte, um die Breite des Angebots verbraucherfreundlich zu gestalten.

Durch eine optimale Auslastung der Lieferkette wird der steigenden Nachfrage professionell begegnet. So vermarktet BIOGROS inzwischen die Erzeugnisse der BIOG-Mitglieder unter gleichen Bedingungen auch an Wettbewerber des Schwesterbetriebs NATURATA – entsprechend ist ein ausgezeichneter Absatz gewährleistet. Unter anderen wird die Supermarktkette Cactus beliefert, mit der BIOGROS 1994 einen DEMETER-Fachhandelsvertrag vereinbart hat.

Biologisch-biodynamische Lebensmittel regionaler Herkunft

Verlässlicher Partner für Weiterverarbeitung und Logistik

- Distribution der BIOG-Erzeugnisse in Luxemburg
- Import geeigneter Bio-Produkte, um das heimische Angebot zu ergänzen
- Einkaufszentrale für NATURATA-Läden
- Transport der Rohstoffe vom Erzeuger zum Verarbeiter/Verpacker bzw. ins eigene Warenlager
- Weiterverarbeitung und Verpackung
- seit 2012 „Cuisine Artisanale“: küchenfertige sowie Convenience-Produkte in Bio-Qualität

Fairness als zentraler Leitwert

BIOG-Molkerei S.àr.l.

2015 ergreifen Milchbauern der BIOG-Kooperative die Initiative, nehmen zur Minimierung des finanziellen Risikos die OIKOPOLIS Participations mit ins Boot und gründen eine eigene Molkerei. Infolge verarbeitet die BIOG-Molkerei S.àr.l. seit 2016 die Rohmilch der BIOG-Höfe direkt zu Bio-Molkereiprodukten für den Luxemburger Markt. Als einzige Bio-Molkerei ihrer Art in Luxemburg bietet sie den Bio-Milchbauern dadurch die Möglichkeit, ihre Milch weitestgehend zu originären Bio-Milchpreisen zu verkaufen. Sie ermöglicht der BIOG-Genossenschaft eine unabhängige, eigenständige Verarbeitung und erlaubt dadurch interne Entscheidungen zur Verwertung einzelner Bestandteile. Der Packungsaufdruck „Bio & Fair & Regional" bringt die Vorteile der BIOG-Milchprodukte auf den Punkt. Dabei bezieht sich die soziale Komponente keineswegs nur auf die Zutaten Bio-Kakao und Bio-Rohrohrzucker, die selbstverständlich aus fairem Handel stammen, sondern auch auf faire, bei der Produktion und Vermarktung geltende Grundwerte.

- kontinuierlich wachsendes Sortiment (diverse Eissorten, frischer Rahm, Schulmilch etc.)
- Zutaten aus fairem Handel (Kakaobohnen, Vanilleschoten, Rohrohrzucker)

Die Projektbeteiligung der OIKOPOLIS Participations SA mit rund 95 % minimiert die finanzielle Belastung der BIOG-Milchbauern, von denen sich jeder mit einem Anteil à 1.000 Euro einbringt. Gleichzeitig werden die Mitbestimmungsrechte der Genossenschaftler gewahrt.

Investitionen in eine eigene Getreide-Wertschöpfungskette

BIOG Cerealis S.àr.l.

Die Anfang 2021 von zehn Getreidebauern der BIOG-Genossenschaft und der OIKOPOLIS Beteiligungsgesellschaft gemeinsam gegründete BIOG Cerealis S.àr.l. fungiert als wichtiges Glied der Wertschöpfungskette im Bereich Getreide: Auf dem Weg vom Korn zum Mehl zu Brot und Backwaren eröffnet sie den BIOG-Getreidebauern mehr Unabhängigkeit. Reinigung, Trocknung sowie Lagerung des Getreides liegen nun in der Hand der Erzeuger, welche idealerweise auch für Vermahlung und Verpackung sorgen. Die hierfür notwendigen Investitionen sind in Planung und sollen 2022 realisiert werden.

Bei der Gründung übernahm die OIKOPOLIS Participations SA, analog zur Gründung der BIOG-Molkerei 2015, einen Großteil des erforderlichen Kapitals. Dadurch haben interessierte Getreidebauern die Chance, mit einem eher symbolischen Beitrag ihre Eigenständigkeit voranzutreiben.

Zukunftsorientiert und eigenständig

BIO-Gaart Altréier S.àr.l.

Als Nachfolgebetrieb der „Bio-Gäertnerei op der Schanz“ wurde ebenfalls 2021 die BIO-Gaart Altréier S.àr.l. ins Leben gerufen, unter maßgeblicher Beteiligung der OIKOPOLIS Participations SA. Ziel war es sicherzustellen, dass auf den bestehenden Gärtnerei-Flächen weiterhin biologisch und unabhängig gewirtschaftet und dadurch hochwertige Feldfrüchte für den heimischen Markt erzeugt werden. Heute werden die Freiflächen von einem BIOG-Gemüsebauern und langjährigen BIOGROS-Lieferanten gepachtet und biologisch bewirtschaftet. Parallel hat ein früherer NATURATA-Mitarbeiter (mit eigenem Hof nahe Altrier) die Gewächshäuser gepachtet, um dort vorrangig Bio-Tomaten anzubauen.

Eigentümerin und Vermieterin des OIKOPOLIS-Zentrums

Dienstleistungsgesellschaft OIKOPOLIS Services S.àr.l.

Die 2019 gegründete Dienstleistungsgesellschaft bietet verschiedene Serviceleistungen und vereint diverse Unternehmensbereiche unter einem Dach. Sie tritt nicht nur als zentrale Dienstleisterin innerhalb der OIKOPOLIS-Gruppe auf, sondern fungiert auch als Nachfolgerin der Immobiliengesellschaft OEKimmO (ursprünglich Bauträgerin und Verwalterin des OIKOPOLIS-Zentrums).

- Eigentümerin des OIKOPOLIS-Zentrums in Munsbach
- Abteilung für Bau- und Haustechnik
- Servicebereiche: IT-Technik, Kommunikation, Buchhaltung

Gemeinnützige Stiftung

OIKOPOLIS Foundation Luxembourg

Entstanden aus dem Personenkreis, der ab 1998 als OIKOPOLIS S.àr.l. den Bau des OIKOPOLIS-Zentrums betreibt, hat sich die Stiftung in ihrer ideellen Ausrichtung längst emanzipiert und wahrt ihre wirtschaftliche Eigenständigkeit. Sie erfüllt rein gemeinnützige Funktionen, entsprechend gehören ihrem siebenköpfigen Verwaltungsrat maximal drei OIKOPOLIS-Mitarbeitende an.

- Unabhängig von den (auch kommerziellen) Interessen der OIKOPOLIS-Gruppe im Dezember 2018 als gemeinnützige Stiftung anerkannt.
- Zusammensetzung der Gründungsmitglieder: überwiegend Mitarbeitende von OIKOPOLIS-Betrieben und BIOG, neben privaten Förderern.

Stark durch Kooperation

OIKOPOLIS-Netzwerk

Über Minderheitenanteile, die die OIKOPOLIS-Beteiligungsgesellschaft hält, gehören neben eigenen Tochterfirmen auch externe Betriebe zum OIKOPOLIS-Netzwerk. Durch diese gezielte Vernetzung kann die Existenz kleiner Betriebe gesichert werden. Integrierte Unternehmen profitieren von finanzieller Absicherung bei gleichzeitiger Wahrung ihrer operativen Unabhängigkeit sowie internen Synergieeffekten, die dazu beitragen, Kosten zu mindern und Umsätze zu erhöhen. Daraus ergibt sich auch für Interessent*innen und potenzielle Co-Netzwerker als Hauptmotivation der Erhalt der Vielfalt über die Unterstützung kleiner, eigenständiger Betriebe.

OIKO-Bakhaus S.àr.l. (50 %)

Um das langjährige Fachwissen der Traditions-Biobackstube Boulangerie Artisanale in Remerschen zu erhalten, wurde die OIKO-Bakhaus S.à r.l. gegründet. Das gesamte Bäckerteam ist in neue Produktionsräume im OIKOPOLIS-Zentrum umgezogen.

OIKO-Consulting S.àr.l. (50 %)

Für Gesellschaften, Vereinigungen sowie Betriebe, die in ihrer Wirtschaftsweise überwiegend ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen, bietet die OIKO-Consulting Beratung und Betreuung rund ums Marketing.

Hëpperdanger Wandenergie S.àr.l. (32,8 %)

1995 gegründetes Pionierunternehmen im Bereich erneuerbare Energien und Teilhaberin an der Wandpark Hengischt SA, die Windkraftanlagen in den Luxemburger Ardennen erstellt und betreibt.

Kass-Haff S.àr.l. (30 %)

Um Menschen die Gelegenheit zu geben, auf einem DEMETER-Biobauernhof die Prinzipien ganzheitlicher Agrikultur kennenzulernen, entstand 2012 das Konzept eines Produktionsorts mit Begegnungsstätte. Am Ortsrand gelegen, unterhält der Hof einen Laden und eine Käserei. Durch die Gesellschaftsform wird die traditionelle Betriebsweitergabe durch Vererbung umgangen und die Zukunft gesichert, da Hofeigentum und Bewirtschafter getrennt agieren.

NATURATA AG (20,3 %)

Seit den 1970er-Jahren produziert und vertreibt die deutsche NATURATA AG Biolebensmittel in Premium-Qualität.

Dudel-Magie S.àr.l. (10,4 %)

Die Frischei-Pasta-Manufaktur Dudel-Magie produziert auf dem Bio-Geflügelhof „An Dudel" einen Teil ihrer Pasta für die BIOG-Marke zum Vertrieb über das NATURATA-Filialnetz.

BIO-OVO SA (10,3 %)

Die BIO-OVO wurde bereits zum Zeitpunkt ihrer Gründung im Mai 2012 ins Netzwerk der OIKOPOLIS-Gruppe integriert.

AGROTO GmbH (9,17 %)

Die 2016 in Schleswig-Holstein gegründete AGROTO GmbH erforscht und forciert die Entwicklung, Herstellung sowie den Vertrieb von biologisch-dynamischen Pflanzenstärkungspräparaten und ökologischem Pflanzenschutz.

NATURATA eG und Bingenheimer Saatgut AG

Die Interessenbeteiligungen (<1 %) an den beiden deutschen Unternehmen, die durch langjährige Kooperationen mit den OIKOPOLIS-Betrieben verbunden sind, haben eher symbolischen Charakter.

OIKOPOLIS Groupe
13, rue Gabriel Lippmann
5365 Munsbach
Luxemburg

Herausgeber und Anzeigen: Five-T Communication GmbH · Tel. +49 40 6505659-0 · Fax +49 40 6505659-11 · www.five-t.eu
Bildnachweis: ©michaeljung-;© AYAimages-stock.adobe.com